


Projekt: 1430 ILEK Blühende Badische Bergstraße	Dokument: Protoll ILEK-Aktionsgruppe	
--	---	--

Termin: 14.04.2015 19.00-21:00 Uhr

Teilnehmer: Siehe separate Liste

Ort: Feuerwehrhaus Sulzbach

Protokoll: Bernhard Ullrich (aufgestellt 20.04.2015)

Anlass: 2. Treffen ILEK-Aktionsgruppe Sulzbach

TOP 1: Blütenweg

Herr Ullrich informiert, dass der geplante Verlauf des Blütenwegs inzwischen feststeht und demnächst in der Presse bekanntgemacht wird. Es wird in einzelnen Abschnitten, wo man noch nicht die Ideallösung verfolgen konnte, spätere Anpassungen geben. Der Weg soll bis Herbst markiert sein und im Frühjahr eingeweiht werden.

Herr Grünewald schlägt vor, den ehemaligen „Briefträgerweg“ zwischen Sulzbach und Nächstenbach zu nutzen, um die durch einen Rechtsstreit erzwungene Führung in weitem Bogen im Tälchen am Gremelli-Steinbruch zu ersetzen.

Herr Ullrich wird diesen Vorschlag kurzfristig aufgreifen und in einer gemeinsamen Begehung mit Herrn Grünewald und ggf. weiteren Teilnehmern die Machbarkeit prüfen. Der Weg ist kein öffentliches Flurstück. Falls sich nach dem Termin Umsetzungschancen von der Sache her ergäben, wird die Ortsverwaltung die Eigentümer zur Zustimmungserklärung anschreiben.


TOP 2: Eichbachtal

Herr Stimmler informiert über den erreichten Stand der Pflegearbeiten und berichtet mittels Bildern über die Pflegeeinsätze. Herr Herbert Schwöbel berichtet über Wiederfunde von noch vorhandenen seltenen Pflanzenarten, die durch die Pflegemaßnahmen gefördert wurden. Die Fläche wurde bereits im mittleren Talabschnitt mit Schafen beweidet. Im unteren Teil muss sich erst noch Futter entwickeln.

Weitere Schritte sind:

- Kontrolle Obstbäume auf Vitalität: übernimmt Herr Stimmler
- Nachpflegegänge zur Unterdrückung von Gehölz- bzw. Brombeeraufwuchs: Hierzu wird vereinbart, dass Termine in Abhängigkeit von der Vegetationsentwicklung kurzfristig über email-Verteiler oder Telefonkette vereinbart werden. Herr Herbert Schwöbel gibt Zeichen, wenn es an der Zeit dafür ist.

Zum Umgang mit Gehölzschnittgut wird von Herrn Markus Schwöbel angeregt, dieses als Benjeshecken vor Ort zu belassen. Benjeshecken im engeren Sinne bezeichnen eigentlich Gehölzschnittstapel, die der Selbstansamung von Hecken durch Vogelkot dienen sollen. Dies ist hier aber nicht das Ziel. Als Diskussionsergebnis ist daher festzuhalten, dass innerhalb des angestrebten Offenlandzusammenhangs solche Gehölzstapel in der Regel kontraproduktiv sind, weil sie die Gehölzentwicklung fördern und ein Pflegeerschwernis darstellen. Schnittgut von standortfremden Nadelbäumen mit hohem Versauerungspotenzial sind in diesem Bereich nicht geeignet. Gehölzstapel könnten aber am Rande zu Flächen angelegt werden, die nicht gepflegt werden sollen, was teilweise bereits auch so gehandhabt wurde.

Projekt: 1430 ILEK Blühende Badische Bergstraße	Dokument: Protoll ILEK-Aktionsgruppe	
--	---	---

TOP 3: Beweidungsprojekte

Im südlichen Sulzbacher Hang müssen Genehmigungen beantragt werden. Herr Ullrich wird dazu zeitnah die Rahmenbedingungen und Erfolgsaussichten abklären, bevor Eigentümer angeschrieben werden.

Im nördlichen Sulzbacher Hang erfolgte eine Kartierung der nach vorläufiger Einschätzung für Beweidung geeigneten sowie der für Beweidung auszuschließenden Flächen. Das Ergebnis stellt Herr Ullrich vor. Demnach gibt es vor allem im Unter- und Mittelhang größere zusammenhängende Flächen, während der Anteil an Ausschlussflächen im Oberhang hoch ist.

Es erfolgten Begehungen mit dem Wanderschäfer und einem Ziegenhalter. Der Wanderschäfer hat u.a. Bedenken wegen Schadensforderungen von Gartenbesitzern, wenn z.B. instabile Zäune durch die Tiere beschädigt werden oder Obstbäume angenagt werden. Bei derzeit verbuschten Flächen müsste auch hier, wie im Eichbachtal, eine intensive Pflege erfolgen, um die Flächen weidefähig zu machen. Hier könnte ggf. der Ziegenhaltungsbetrieb einspringen, was allerdings Kosten verursacht.

Weitere Abstimmungen sind geplant.

TOP 4: Streuobsterhalt und -pflege

Herr Ullrich regt an, dass die Streuobstbestände in Brachflächen in den Hanglagen entlang und unterhalb des Blütenwegs auf Vitalität und Pflegebedarf geprüft werden und ggf. auch von Efeu befreit werden. Insbesondere im südlichen Sulzbacher Hang wäre eine zeitnahe Erfassung der Obstbäume und ihrer Vitalität hilfreich für die weitere Abstimmung mit den Behörden. Die Begehungen werden von einzelnen Aktiven durchgeführt. Material stellt ILEK bereit.

Bei jeglichen Pflegemaßnahmen in Obstbeständen ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Beschädigung des Stamms oder der Hauptäste erfolgt. Die Leitungsbahnen der Obstbäume befinden sich im sogenannten Kambium, das direkt unterhalb der Rinde liegt. Schon geringe Schnitttiefen können ganze Kronenteile zum Absterben bringen.

TOP 5: Instandsetzung Wege


Die OGA-Stiftung hat signalisiert, dass sie die Instandsetzung von Wegen, die dem Obst- und Weinbau dienen, fördern würde. Es besteht Einigkeit, dass die Instandsetzungsarbeiten prioritär am Blütenweg von der Hohl am Friedhof bis zum Gremelli-Steinbruch sowie am 2. Geißenrainweg stattfinden sollen. Es soll eine gemeinsame Begehung mit OGA-Stiftung und Vertretern des Arbeitskreises, ILEK-Management und Stadt Weinheim stattfinden.

Ergänzend regt Herr Grünewald an, dass die Stadt Weinheim die Eigentümer anschreibt, die Wegböschungen zu pflegen und insbesondere gefährlich überhängende Bäume zu beseitigen.

Bezüglich des Freischnitts des Blütenwegs im Wald Richtung Nächstenbach klärt Herr Ullrich, ob dies vor Oktober durchgeführt werden kann.

TOP 6: Wildschäden

In einer offenen Diskussion wurde erörtert, welche Möglichkeiten Jagd und ILEK-Aktionsgruppe haben, sich gegenseitig dabei zu unterstützen, das Wildschadensproblem zu mindern. Herr Grünewald weist als Jagdpächter in Sulzbach auf die Schwierigkeiten hin, die

Projekt: 1430 ILEK Blühende Badische Bergstraße	Dokument: Protoll ILEK-Aktionsgruppe	
--	---	---

die Jäger derzeit schon haben und in Folge des neuen Wildtiermanagementgesetzes noch erwarten.

Hauptproblem aus Sicht der Jäger ist, dass das Wild Ruhezeiten braucht, die infolge des stärker werdenden Erholungsbetriebs, aber auch der Verlärmung durch motorisierte Waldarbeiten knapp werden. Zudem ist der Wald unterwuchsärmer geworden. Daher sind die Verbuschungsfelder unterhalb der früheren Waldgrenze für den Wildschutz bedeutsam. Es zeigt sich aber, dass die ILEK-Bemühungen in Sulzbach diese Bereiche, die z.B. südlich des Eichbachwegs liegen, nicht betreffen.

Die Jägerschaft ist bereit, die Jagd zu verschärfen. Das Angebot, bei Treibjagd mit Leuten zu unterstützen, wird nach Einschätzung von Herrn Grünwald voraussichtlich nicht benötigt.

Zäune um aufgelassene Grundstücke erschweren die Jagd, aber sie schließen die Jagd auf diesen Grundstücken nicht aus. In einer Zone von 200 m um die Orte darf nicht gejagt werden.

Gegen Wildschweine helfen abgesehen von der starken Bejagung sonst nur sehr stabile Zäune, deren Neubau allerdings nach Landschaftsschutzverordnung nicht zulässig ist.

Eine Offenhaltung der Landschaft nimmt den Tieren die Deckung. Sie werden aber dennoch nachts die Offenlandbereiche aufsuchen, weil dort gutes Futter anzutreffen ist.

Die Jagd kann durch Wildfleischvermarktung unterstützt werden.

Sonstiges

Der BUND Weinheim und der BUND Hemsbach/Laudenbach haben der Aktionsgruppe angeboten, dass Geräte ausgeliehen werden können. Für Spritkosten könnten entweder Spenden eingeworben werden oder notfalls Kosten aus bislang sehr eingeschränkt zur Verfügung stehenden ILEK-Mitteln gedeckt werden.

Der Vorschlag wird gemacht, das Umfeld des alten Wasserreservoirs am Burgensteig wieder herzurichten.

Herr Damm möchte ein Grundstück mit Brombeerbestand und lockerem Baumbestand am Nächstenbacher Berg wieder pflegen und ggf. Obst nachpflanzen. Einzelne Mitglieder des Arbeitskreises sagen ihre Unterstützung zu, wenn die Maßnahme angegangen werden soll. Vorher müssen allerdings noch Fragen geklärt werden, die die künftigen Besitzverhältnisse betreffen.

Nächstes Treffen

09.06.2015, 19.00 h, Feuerwehrhaus Sulzbach